

Accidentally on Purpose

Lily und James.

Von Papierherz

Epilog: EWIGKEIT.

Lily Evans hatte endlich die Augen geöffnet.

Mit diesen grünen Augen schaute sie ihn an, mit solch einem Funkeln, als er ihr einen Kuss auf die Nasenspitze setzte, der sie kitzelte, der ihr Herz kitzelte. Sie fuhr ihm durch die Haare, hörte auf sein leises Flüstern – im Hintergrund das leise Knistern war das einzige Geräusch, was sie noch begleitete -, sein warmer Atem kitzelte ihr Ohr und sie spürte die Gänsehaut, die über ihren Körper lief. „Das fühlt sich an wie ein Traum.“ Sie legte ihren Kopf auf seine Brust, hörte seinem unaufhörlichen, gleichmäßigen Herzschlag zu, der sie beruhigte und aufseufzen ließ. „Aber es ist zum Glück wahr.“, antwortete sie leise, kaum hörbar, doch als sich sein Griff verstärkte, als er sie näher an sich drückte, war ihr bewusst, dass er sie gehört hatte.

Sie mochte nicht beschreiben, welche Gefühle sie in ihrem Inneren hegte, denn es war so unbeschreiblich, so stark, dass sie Angst hatte, es nicht in Worte fassen zu können – und doch wusste sie, dass James diese Worte nicht hören brauchte, denn er schien alles zu fühlen, was in ihr vorging, alles zu sehen, was sie ihm mit unsichtbaren zu zeigen versuchte.

Es schien ihr, als hätte ihr Leben gerade erst begonnen, und dabei hatte sie sieben Jahre hinter sich, sieben ihrer schönsten Jahre, die so unvergesslich und wunderbar waren.

„Wie schnell die Zeit doch vergeht.“, flüsterte sie. Doch sobald sie seine nächsten Worte hörte, die er sprach, als er ihr einen leichten, zärtlichen Kuss gab und sanft über ihr Gesicht strich, schlug ihr Herz schneller, denn genau das wünschte sie sich auch. Das wusste sie. Das wusste er. Das wussten alle.

»Lass uns nicht an die vergangene Zeit denken, sondern an die, die uns noch bevorsteht, die wir miteinander teilen. Und das ist eine Menge Zeit. Eine Ewigkeit.«